



BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877-

IFRS-Zwischenbericht Januar bis Juni 2014

Die BLG-Aktie

Allgemeine Entwicklung des Kapitalmarkts

Nach den ersten sechs Monaten des Börsenjahres 2014 zeigte sich der Kapitalmarkt trotz weltweiter Krisenherde aber auch durch eine stetig zunehmende Dynamik der weltwirtschaftlichen Entwicklung weiterhin in guter Verfassung. Die Situation in der Ukraine stabilisierte sich etwas, Konjunkturdaten aus China nahmen Anlegern die Angst vor einer stärkeren wirtschaftlichen Abschwächung und die Wahlen zum Europaparlament endeten mit einem Sieg der Europabefürworter.

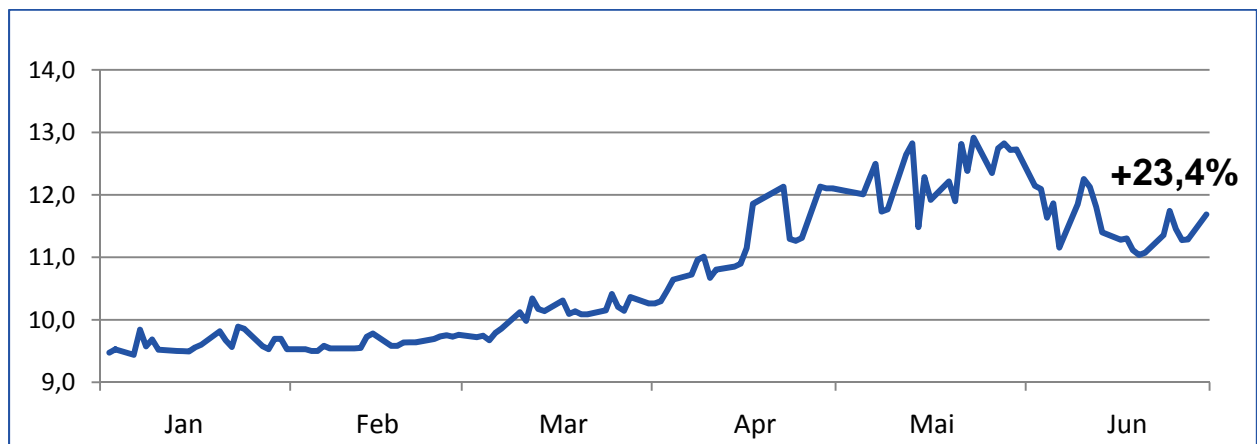
Die Mehrzahl der weltweit wichtigsten Indizes in Europa, den USA und Asien konnten so eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen. In diesem generell positiven aber auch volatilen Umfeld legte der Deutsche Aktienindex (DAX), nach einem Start bei 9.400 Punkten zu Beginn des Jahres, um 4,6 Prozent zu und schloss am 30. Juni 2014 mit 9.833 Punkten.

Wertentwicklung der BLG-Aktie¹

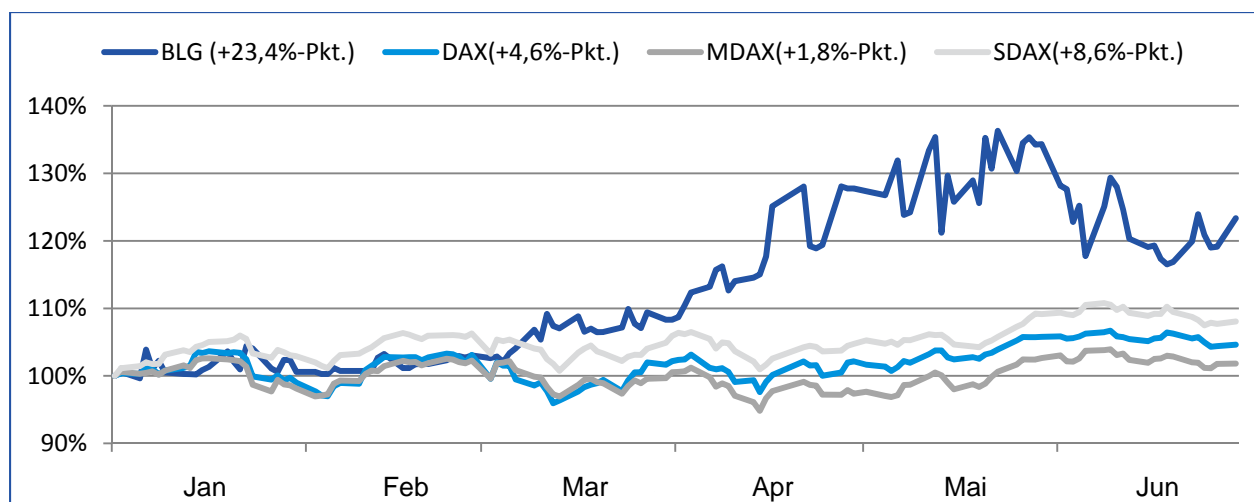
Die BLG-Aktie entwickelte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 wiederholt sehr positiv. Nachdem der erste Handelstag des Berichtsjahres mit einem Kurs von EUR 9,32, welcher gleichzeitig den bisherigen Tiefststand markierte, eröffnet wurde, war fortan eine stete Aufwärtsbewegung des Kurses zu verzeichnen. Diese führte am 23. Mai zur Erreichung des Höchststands von EUR 12,91. Die Aktie schloss am letzten Handelstag mit einem Preis von EUR 11,69 und verzeichnete damit nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen Wertzuwachs von über 20 Prozent.

¹ Angabe aller Börsenkurse als Durchschnitt an den notierten Börsen.

Kursverlauf der BLG-Aktie in EUR (Januar – Juni 2014)



Relative Entwicklung der BLG-Aktie gegenüber DAX, MDAX und SDAX



| | | 01.01.- 30.06.2014 | 01.01.- 30.06.2013 |
|--|------------|-----------------------|-----------------------|
| Börsenkurs zum Halbjahresende ¹ | EUR | 11,69 | 8,64 |
| Höchstkurs ¹ | EUR | 12,91 | 9,61 |
| Tiefstkurs ¹ | EUR | 9,32 | 8,33 |
| Anzahl Aktien | Mio. Stück | 3,84 | 3,84 |
| Marktkapitalisierung | Mio. EUR | 44,9 | 33,2 |

¹ Durchschnitt an den notierten Börsen

Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2014 war die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik mit einer Dividende von EUR 0,40 je Aktie.

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877–, Bremen (BLG AG), beträgt EUR 9.984.000,00 und ist in 3.840.000 stimmberechtigte auf den Namen lautende Stückaktien (Namensaktien) eingeteilt. Die Übertragung der Aktien bedarf gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft deren Zustimmung.

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist mit 50,4 Prozent Hauptaktionär unseres Unternehmens. Weitere große institutionelle Investoren sind die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale – und die Finanzholding der Sparkasse in Bremen. Der Streubesitz beträgt 24,4 Prozent, was einer Aktienanzahl von rund 936.000 Stück entspricht. Der Anteil institutioneller Anleger hieran beträgt circa 2 Prozent; die übrigen 22 Prozent werden von Privatanlegern gehalten.

Investor Relations

Im Mittelpunkt unserer Investor Relations-Arbeit stand auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 das Ziel, umfassende Informationen über die Unternehmensentwicklung und unsere Investor Relations-Aktivitäten zur Verfügung zu stellen. Hierfür haben wir uns ganz besonders auf den Dialog mit institutionellen Investoren, Analysten und privaten Anteilseignern ausgerichtet. Wir bieten aber auch jedem anderen Interessierten Informationen über unser Unternehmen und möchten gleichzeitig allen ein Höchstmaß an Transparenz gewähren. Auf unserer Website sind unter www.blg-logistics.com/ir unser IR-Kalender sowie die Finanzberichte und alle Informationen rund um unsere Aktie einzusehen.

Zwischenlagebericht Januar bis Juni 2014

Grundlagen der Gesellschaft

Die Grundlagen der Gesellschaft haben sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 im Vergleich zu den Darstellungen im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 nicht geändert.

Wir weisen an dieser Stelle nur einen Zwischenlagebericht aus, der sich allein auf die BLG AG bezieht. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen in Erläuterung Nummer 1 im Zwischenanhang. Für eine Lageberichterstattung der BLG-Gruppe verweisen wir auf den Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

Corporate Governance-Bericht

Der Vorstand hat am 17. November 2015 und der Aufsichtsrat der BLG AG hat am 17. Dezember 2015 die 14. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 abgegeben. Die Erklärung ist den Aktionären im Internet unter www.blg-logistics.com/ir dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Vergütungsbericht

Die Grundlagen des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat haben im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Beschreibungen im Lagebericht 2013 keine Änderungen erfahren.

Wirtschaftsbericht

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Entsprechend ihrer Funktion hat die BLG AG sämtliche ihr zur Verfügung stehenden Finanzmittel an die BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG), zur anteiligen Finanzierung des zur Leistungserfüllung notwendigen Working Capital ausgeliehen. Die Abwicklung erfolgt im Wesentlichen über das zentrale Cash Management der BLG KG, in das die Gesellschaft einbezogen ist. Die Verzinsung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt unverändert zu marktüblichen Konditionen. Die Geldanlage ist risikoarm.

Insgesamt bewegten sich die Vergütungen der BLG KG für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2014 wie geplant unter dem Vorjahresniveau. Die Gesellschaft hat in der Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2014 einen Überschuss von TEUR 640 TEUR (Vorjahr (angepasst): TEUR 756) erzielt.

Die Hauptversammlung der BLG AG hat am 30. Mai 2014 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.536 zur Ausschüttung einer zum Vorjahr unveränderten Dividende von EUR 0,40 je Aktie zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 68 Prozent. Die Dividende wurde am 2. Juni 2014 an die Aktionäre ausgezahlt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den 30. Juni 2014 haben sich nach Ablauf des Berichtszeitraums nicht ereignet.

Die Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat sind im verkürzten Anhang in Erläuterung Nummer 15 dargestellt.

Risikobericht

Chancen- und Risikomanagement

Unternehmerisches Handeln ist mit Chancen und Risiken verbunden. Der verantwortungsbewusste Umgang mit möglichen Risiken ist für die BLG AG Kernelement solider Unternehmensführung. Zugleich gilt es, Chancen zu identifizieren und zu nutzen. Unsere Chancen- und Risikopolitik folgt dem Bestreben, den Unternehmenswert zu steigern, ohne unangemessen hohe Risiken einzugehen.

Die Verantwortung für die Formulierung risikopolitischer Grundsätze und die ergebnisorientierte Steuerung des Gesamtrisikos trägt der Vorstand der BLG AG. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig über risikorelevante Entscheidungen zu dessen pflichtgemäßer Wahrnehmung gesellschaftsrechtlicher Verantwortung.

Die frühzeitige Identifikation von Gefährdungspotenzialen erfolgt im Rahmen eines kontinuierlichen Risikocontrollings und eines auf die gesellschaftsrechtliche Unternehmensstruktur abgestimmten Risikomanagements und -reportings. Dabei unterliegen Risiken aus strategischen Entscheidungen hinsichtlich einer möglichen Bestandsgefährdung unserer besonderen Beachtung. Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft ableiten. Unsere Finanzbasis in Verbindung mit der Erweiterung der Leistungsspektren aller strategischen Geschäftsbereiche des Konzerns bieten nach wie vor gute Chancen einer stabilen Unternehmensentwicklung für die BLG AG.

Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich aus der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin der BLG KG, Bremen. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist nicht erkennbar. Ein Risiko, aber auch eine Chance, besteht in der Ergebnisentwicklung der BLG KG, von der die Höhe der Geschäftsführungsvergütung der Gesellschaft abhängt. Ein Ausfallrisiko resultiert aus den Forderungen aus Darlehen und Cash Management gegen die BLG KG. Das Risiko eines Ausfalls ist nicht erkennbar.

Prognosebericht

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde am 31. Dezember 2013 auf Basis fundierter Planungen ein vergleichbarer Jahresüberschuss prognostiziert. Ziel für das Geschäftsjahr 2014 war vor diesem Hintergrund auch die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik mit einer Dividende von EUR 0,40 je Aktie.

Es wurde im Geschäftsjahr 2014 ein Jahresüberschuss von TEUR 1.673 (2013: TEUR 2.248) erzielt. Die Dividende je Aktie betrug EUR 0,40.

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde am 31. Dezember 2014 auf Basis fundierter Planungen ein leicht steigender Jahresüberschuss prognostiziert. Ziel für das Geschäftsjahr 2015 war vor diesem Hintergrund auch die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik mit einer Dividende von EUR 0,40 je Aktie.

Es wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von TEUR 1.702 (2014: TEUR 1.673) erzielt. Die Dividende je Aktie betrug EUR 0,40.

Basierend auf der Ergebnisentwicklung für die ersten sechs Monate des Jahres 2016 sowie fundierten Planungen gehen wir erneut von einem leicht steigenden Jahresüberschuss aus. Unser Ziel für das Geschäftsjahr 2016 ist vor diesem Hintergrund die Fortsetzung der nachhaltigen Dividendenpolitik, mit einer Dividende von EUR 0,40 je Aktie.

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-

Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

| <i>in TEUR</i> | Erläuterung Nummer | 01.01.- 30.06.2014 | 01.01.- 30.06.2013 (angepasst) |
|---|-----------------------|-------------------------------|---|
| Sonstige betriebliche Erträge | 2 | 3.186 | 3.634 |
| Personalaufwand | 3 | -1.975 | -2.415 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 4 | -654 | -537 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 295 | 285 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -56 | -57 |
| Ergebnis vor Steuern | | 796 | 910 |
| Ertragsteuern | | -156 | -154 |
| Jahresüberschuss | | 640 | 756 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | | | |
| Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden | | | |
| Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen | | -365 | -93 |
| Neubewertung von Erfüllungsansprüchen | | 365 | 93 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | | 640 | 756 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) | 5 | EUR 0,17 | EUR 0,20 |
| davon aus fortgeführten Aktivitäten | | EUR 0,17 | EUR 0,20 |

Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA

| <i>in TEUR</i> | Erläuterung Nummer | 30.06.2014 | 31.12.2013 (angepasst) | 01.01.2013 (angepasst) |
|--|-----------------------|---------------|---------------------------|---------------------------|
| Langfristiges Vermögen | | | | |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 7 | 3.646 | 2.907 | 2.708 |
| | | 3.646 | 2.907 | 2.708 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 7 | 1.414 | 4.249 | 4.879 |
| Sonstige Vermögenswerte | 7 | 18.749 | 17.745 | 16.365 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 28 | 26 | 24 |
| | | 20.191 | 22.020 | 21.268 |
| | | 23.837 | 24.927 | 23.976 |

PASSIVA

| | Erläuterung Nummer | 30.06.2014 | 31.12.2013 (angepasst) | 01.01.2013 (angepasst) |
|--|-----------------------|---------------|---------------------------|---------------------------|
| Eigenkapital | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 8 | 9.984 | 9.984 | 9.984 |
| Gewinnrücklagen | | | | |
| Gesetzliche Rücklage | | 998 | 998 | 998 |
| Andere Gewinnrücklagen | | 6.446 | 6.446 | 5.734 |
| Bilanzgewinn | | 625 | 1.521 | 1.521 |
| | | 18.053 | 18.949 | 18.237 |
| Langfristige Schulden | | | | |
| Langfristige Rückstellungen | | 3.646 | 2.907 | 2.708 |
| | | 3.646 | 2.907 | 2.708 |
| Kurzfristige Schulden | | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 9 | 509 | 521 | 512 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 10 | 1.328 | 2.177 | 2.017 |
| Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern | | 188 | 260 | 436 |
| Kurzfristige Rückstellungen | | 113 | 113 | 66 |
| | | 2.138 | 3.071 | 3.031 |
| | | 23.837 | 24.927 | 23.976 |

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-

Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2014

| <i>in TEUR</i> | 01.01.- 30.06.2014 | 01.01.- 30.06.2013 (angepasst) |
|---|-------------------------------|---|
| Ergebnis vor Steuern | 796 | 910 |
| Zinsergebnis | -295 | -285 |
| | 501 | 625 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.835 | 3.159 |
| Veränderung der sonstigen Vermögenswerte | -543 | -267 |
| Veränderung der Rückstellungen | 382 | 118 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -12 | 277 |
| Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten | -849 | 17 |
| | 1.813 | 3.304 |
| Einzahlungen für Zinsen | 295 | 285 |
| Auszahlungen für Ertragsteuern | -228 | -480 |
| | 67 | -195 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 2.381 | 3.734 |
| Erhöhung der Forderungen aus CashManagement | -843 | -2.196 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -843 | -2.196 |
| Auszahlungen für Dividenden | -1.536 | -1.536 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -1.536 | -1.536 |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds | 2 | 2 |
| Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres | 26 | 24 |
| Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres | 28 | 26 |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres | | |
| Liquide Mittel | 28 | 26 |
| | 28 | 26 |

Verkürzter Anhang

Januar bis Juni 2014

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1

Grundlagen der Rechnungslegung

Die BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT -Aktiengesellschaft von 1877-, Bremen (BLG AG) hat als kapitalmarktorientiertes Unternehmen nach §§ 37w WpHG einen Halbjahresfinanzbericht zu erstellen. Als Komplementärin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen (BLG KG) ist die BLG AG Leitungsorgan der BLG KG. Nach § 290 Abs. 1 S. 1 i.V.m. § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB besteht ein beherrschender Einfluss auf die BLG KG und deren Tochterunternehmen. Gemäß § 290 Abs. 1 HGB ist die BLG AG danach verpflichtet, einen Konzernzwischenabschluss und einen Konzernzwischenlagebericht aufzustellen, so dass für den Halbjahresfinanzbericht zusätzlich § 37y WpHG gilt. Danach hat die BLG AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19.07.2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards die International Financial Reporting Standards (IFRS) verbindlich anzuwenden.

Die BLG AG hat hierbei im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Standards IFRS 10 'Konzernabschlüsse' die Beziehungen zu ihren Tochtergesellschaften überprüft.

Nach der bis einschließlich im Geschäftsjahr 2013 geltenden Regelung lag eine Beherrschung an der BLG KG vor, da der Vorstand der BLG AG aufgrund der Organidentität auch die Geschäfte der BLG KG in eigener Verantwortung leiten kann. Eine Nutzenziehung war durch die jährliche Haftungsvergütung und die ergebnisabhängige Arbeitsvergütung gegeben. Die Ausgestaltung der Vergütungen ist in den Grundlagen der Gesellschaft des Lageberichts zum 31. Dezember 2013 beschrieben.

IFRS 10 sieht bei der Entscheidung, ob Beherrschung vorliegt, eine stärkere Betonung der schwankenden Renditen und deren Beeinflussung vor. Durch die Haftungsvergütung und die Arbeitsvergütung partizipiert die BLG AG nur in geringem Umfang am Ergebnis der BLG KG. Darüber hinaus sind die Vergütungen betraglich begrenzt. Vor diesem Hintergrund sieht die BLG AG daher keine ausreichende Risikobelastung aus schwankenden Renditen nach IFRS 10.7 (b) und eine Beherrschung der BLG KG nicht mehr als gegeben an. Da die BLG KG das einzige direkt verbundene Tochterunternehmen der BLG AG war, wurde der vorliegende Abschluss ohne konsolidierte Tochterunternehmen aufgestellt.

Während nach den handelsrechtlichen Kriterien gemäß § 290 HGB eine Beherrschung der BLG KG vorliegt und sich hieraus die Pflicht zur Finanzberichterstattung nach §§ 37w und 37y WpHG ergibt, liegt nach IFRS 10 keine Beherrschung der BLG KG vor, was sich auf den Inhalt der Finanzberichterstattung auswirkt.

Wir verweisen aus diesem Grund auch auf den freiwilligen Gruppenzwischenabschluss zum 30. Juni 2014, den BLG AG und BLG KG, welche aufgrund der Organidentität und der besonderen Eigentümerstruktur rechtlich, wirtschaftlich und organisatorisch eng verbunden sind, als gemeinsames Mutterunternehmen unter der Bezeichnung BLG LOGISTICS erstellt haben.

Die Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 10 sind im Abschnitt 'Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden' dargestellt.

Der verkürzte Zwischenabschluss der BLG AG für das erste Halbjahr 2014 wurde gemäß § 37w WpHG sowie unter Berücksichtigung des International Accounting Standards IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und des Deutschen Rechnungslegungs Standards DRS 16 (2012) „Zwischenberichterstattung“ erstellt und enthält daher nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Abschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Aus diesem Grund sollte der Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss der BLG AG zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss wurde mit Ausnahme der nach IAS 34 nicht anwendbaren Regelungen in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, zum 30. Juni 2014 verpflichtend anzuwendenden IFRS und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es wurden bis auf die oben genannte Ausnahme alle IFRS und IFRIC beachtet, die veröffentlicht und im Rahmen des Endorsement-Verfahrens der Europäischen Union übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind.

Das Geschäftsjahr der BLG AG entspricht dem Kalenderjahr.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragene Gesellschaft BLG AG hat ihren Sitz in Bremen/Deutschland, Präsident-Kennedy-Platz 1.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Angaben erfolgen in TEUR, sofern nicht anders angegeben.

Der Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2014 wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Abschlusserstellung in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert hinsichtlich einzelner Sachverhalte Einschätzungen und die Ausübung von Ermessen durch das Management, die Auswirkungen auf die im Zwischenabschluss ausgewiesenen Werte haben können.

Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Änderungen von Schätzungen haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 insbesondere bei folgenden Bilanzposten bzw. Posten der Gesamtergebnisrechnung ergeben:

a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Höhe der Arbeitsvergütung ist abhängig von der Ergebnisentwicklung der BLG KG. Da sich im Ergebnis der BLG KG auch die Entwicklung in den Geschäftsbereichen auswirkt, erfolgt die Ermittlung der Arbeitsvergütung auf der Grundlage der für das Gesamtjahr erwarteten Arbeitsvergütung.

b) Ertragsteuern

Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der Schätzung des Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis des Zwischenabschlusses angewendet. Bei der Berechnung werden bereits geleistete Ertragsteuerzahlungen berücksichtigt.

Die vorgenommenen Schätzungen wurden weitgehend auf Basis von Erfahrungswerten und weiteren relevanten Faktoren unter Berücksichtigung der Fortführungsprämisse vorgenommen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden. Darüber hinaus hat die BLG AG die folgenden neuen/überarbeiteten und für die BLG AG relevanten Standards und Interpretationen angewandt, welche im Geschäftsjahr 2014 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

| Standards | Inhalt und Bedeutung |
|--|---|
| IFRS 10 'Konzernabschlüsse' | <p>IFRS 10 schafft eine einheitliche Definition für den Begriff Beherrschung und enthält umfassende Regelungen zur Beurteilung des Vorliegens einer Mutter-Tochter-Beziehung und zur Abgrenzung des Konsolidierungskreises. Der neue Standard ersetzt die Konsolidierungsvorschriften im bisherigen IAS 27 'Konzern- und Einzelabschlüsse' und SIC-12 'Konsolidierung - Zweckgesellschaften'.</p> <p>Gemäß IFRS 10 wird ein Tochterunternehmen von einem Mutterunternehmen beherrscht, wenn</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsgewalt über die relevanten Tätigkeiten des Tochterunternehmens besteht • ein Anspruch auf variable Ergebnisse aus der Beteiligung an dem Tochterunternehmen gegeben ist und • die Entscheidungsgewalt über das Tochterunternehmen zur Beeinflussung der variablen Ergebnisse eingesetzt werden kann. <p>Im Vergleich zu IAS 27 stehen die Kriterien nach IFRS 10 in einem stärkeren kausalen Zusammenhang. Zudem wird bei der Beurteilung von Einzelsachverhalten die wirtschaftliche Betrachtungsweise stärker betont. Allein das Vorliegen einer Stimmrechtsmehrheit ist für die Beurteilung einer möglichen Beherrschung danach nicht ausreichend.</p> <p>Demnach liegen, wie bereits oben ausgeführt, für die BLG AG keine Tochterunternehmen vor.</p> |
| Änderungen der Übergangsbestimmungen der IFRS 10 'Konzernabschlüsse', IFRS 11 'Gemeinsame Vereinbarungen' und IFRS 12 'Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen' | <p>Durch die Änderungen wird klargestellt, dass der Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 der Beginn der Berichtsperiode ist, in der der Standard erstmals angewendet wird. Darüber hinaus wird festgelegt, dass Vergleichsangaben für die zwingenden Angabepflichten des IFRS 12 im Zusammenhang mit Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen bei erstmaliger Anwendung der neuen Konsolidierungsregeln nur für die unmittelbar vorangehende Vergleichsperiode zwingend anzugeben sind. Die Angaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen werden vollständig von der Verpflichtung zur Angabe von Vergleichszahlen ausgenommen.</p> |

Aus den nachfolgend dargestellten neuen/überarbeiteten Standards, die im Geschäftsjahr 2014 erstmalig anzuwenden waren, haben sich keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss ergeben:

| Standards | Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab |
|--|---|
| IFRS 11 'Gemeinsame Vereinbarungen' | 1. Januar 2014 |
| IFRS 12 'Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen' | 1. Januar 2014 |
| Änderungen an IFRS 10 'Konzernabschlüsse', IFRS 12 'Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen' und IAS 27 'Einzelabschlüsse' (Investmentgesellschaften) | 1. Januar 2014 |
| IAS 27 'Einzelabschlüsse' (überarbeitet) | 1. Januar 2014 |
| IAS 28 'Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen' (überarbeitet) | 1. Januar 2014 |
| Änderungen zu IAS 32 'Finanzinstrumente: Darstellung' (Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten) | 1. Januar 2014 |
| Änderungen zu IAS 36 'Wertminderung von Vermögenswerten' (Angaben zum erzielbaren Betrag bei nicht-finanziellen Vermögenswerten) | 1. Januar 2014 |
| Änderungen zu IAS 39 'Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung' (Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften) | 1. Januar 2014 |

Auswirkungen der Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 10 wurde eine Anpassung der Vorjahreszahlen vorgenommen. Durch die rückwirkende Anwendung zum 1. Januar 2013 wurde die Bilanz um die Werte zum Beginn der frühesten Vergleichsperiode ergänzt. Erläuterungen zu Positionen, die durch die Anpassung entfallen, werden nicht mehr vorgenommen.

Im Folgenden sind die Veränderungen auf den Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2013 beziehungsweise auf die Vergleichsperiode 1. Januar bis 30. Juni 2013 dargestellt.

Die BLG AG hat die Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen des IFRS 10 'Konzernabschlüsse' im Hinblick auf die Angabe der Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung der Standards in Anspruch genommen. Die Veränderungen aus der Anwendung des IFRS 10 zum 1. Januar 2013 sowie auf den Bilanzstichtag zum 30. Juni 2014 wurden in die folgende Darstellung nicht aufgenommen.

| <i>in TEUR</i> | Angepasste Zahlen 01.01. - 30.06.2013 | Bisheriger Stand 01.01. - 30.06.2013 | Veränderung |
|---|--|---|--------------------|
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Umsatzerlöse | 0 | 590.065 | -590.065 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.634 | 31.595 | -27.961 |
| Materialaufwand | 0 | -272.485 | 272.485 |
| Personalaufwand | -2.415 | -202.242 | 199.827 |
| Abschreibungen auf langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 0 | -33.325 | 33.325 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -537 | -94.813 | 94.276 |
| Erträge aus langfristigen Finanzforderungen | 0 | 22 | -22 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 285 | 2.076 | -1.791 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -57 | -8.841 | 8.784 |
| Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen | 0 | 995 | -995 |
| Erträge aus übrigen Beteiligungen und verbundenen Unternehmen | 0 | 710 | -710 |
| Ergebnis vor Steuern | 910 | 13.757 | -12.847 |
| Ertragsteuern | -154 | -3.696 | 3.542 |
| Jahresüberschuss | 756 | 10.061 | -9.305 |

| <i>in TEUR</i> | Angepasste Zahlen 01.01. - 30.06.2013 | Bisheriger Stand 01.01. - 30.06.2013 | Veränderung |
|--|--|---|--------------------|
| Gesamtergebnisrechnung | | | |
| Jahresüberschuss | 756 | 10.061 | -9.305 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | | | |
| Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden | | | |
| Neubewertung von Netto-Pensionsverpflichtungen | -93 | -1.196 | 1.087 |
| Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend nicht in die GuV umgegliedert werden | 0 | 314 | -314 |
| Neubewertung von Erfüllungsansprüchen | 93 | 0 | 109 |
| | 0 | -882 | 882 |
| Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können | | | |
| Währungsumrechnung | 0 | -637 | 637 |
| Anteil an der Währungsumrechnung assoziierter Unternehmen | 0 | -191 | 191 |
| Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten | 0 | 1.479 | -1.479 |
| Anteil an der Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten assoziierter Unternehmen | 0 | 7 | -7 |
| Ertragsteuern auf Posten, die nachfolgend in die GuV umgegliedert werden können | 0 | -172 | 172 |
| | 0 | 486 | -486 |
| Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern | 0 | -396 | 396 |
| Gesamtergebnis | 756 | 9.665 | -8.909 |

| <i>in TEUR</i> | Angepasste Zahlen 31.12.2013 | Bisheriger Stand 31.12.2013 | Veränderung |
|--|---|--|--------------------|
| Bilanz (Aktiva) | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | | | |
| Firmenwerte | 0 | 8.393 | -8.393 |
| Andere immaterielle Vermögenswerte | 0 | 37.003 | -37.003 |
| Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte | 0 | 4.655 | -4.655 |
| | 0 | 50.051 | -50.051 |
| Sachanlagen | | | |
| Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0 | 347.246 | -347.246 |
| Technische Anlagen und Maschinen | 0 | 244.339 | -244.339 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung | 0 | 23.961 | -23.961 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 11.689 | -11.689 |
| | 0 | 627.235 | -627.235 |
| Finanzanlagen | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 343 | -343 |
| Anteile an Unternehmen, die at Equity bilanziert werden | 0 | 38.447 | -38.447 |
| Sonstige Finanzanlagen | 0 | 4.465 | -4.465 |
| | 0 | 43.255 | -43.255 |
| Langfristige Finanzforderungen | 0 | 37.984 | -37.984 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 2.907 | 88 | 2.819 |
| Latente Steuern | 0 | 9.376 | -9.376 |
| Langfristiges Vermögen | 2.907 | 767.989 | -765.082 |
| Vorräte | 0 | 10.791 | -10.791 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 4.249 | 196.444 | -192.195 |
| Sonstige Vermögenswerte | 17.745 | 52.649 | -34.904 |
| Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern | 0 | 2.038 | -2.038 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 26 | 61.872 | -61.846 |
| Kurzfristiges Vermögen | 22.020 | 323.794 | -301.774 |
| Bilanzsumme | 24.927 | 1.091.783 | -1.066.856 |

| <i>in TEUR</i> | Angepasste Zahlen 31.12.2013 | Bisheriger Stand 31.12.2013 | Veränderung |
|---|---|--|--------------------|
| Bilanz (Passiva) | | | |
| Einbezogenes Kapital der BREMER LAGERHAUS GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 9.984 | 9.984 | 0 |
| Gewinnrücklagen | 7.444 | 7.444 | 0 |
| Bilanzgewinn | 1.521 | 1.521 | 0 |
| | 18.949 | 18.949 | 0 |
| Einbezogenes Kapital der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG | | | |
| Kommanditkapital | 0 | 51.000 | -51.000 |
| Kapitalrücklage | 0 | 50.182 | -50.182 |
| Gewinnrücklagen | 0 | 202.989 | -202.989 |
| Sonstige Rücklagen | 0 | -18.600 | 18.600 |
| Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzinstrumenten | 0 | -2.059 | 2.059 |
| Fremdwährungsausgleichsposten | 0 | -1.167 | 1.167 |
| Bilanzergebnis einbezogener Gesellschaften | 0 | -85.165 | 85.165 |
| Bilanzgewinn | 0 | 19.591 | 19.591 |
| | 0 | 216.771 | -216.771 |
| Eigenkapital der nicht beherrschenden Gesellschafter | | | |
| Hybrid-Eigenkapital | 0 | 78.010 | -78.010 |
| Sonstige nicht beherrschende Gesellschafter | 0 | 6.166 | -6.166 |
| | 0 | 84.176 | -84.176 |
| Eigenkapital | 18.949 | 319.896 | -300.947 |
| Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil) | | | |
| Langfristige Darlehen (ohne kurzfristigen Anteil) | 0 | 250.485 | -250.485 |
| Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 79.507 | -79.507 |
| Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand | 0 | 29.622 | -29.622 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 0 | 976 | -976 |
| Langfristige Rückstellungen | 2.907 | 81.407 | -78.500 |
| Latente Steuern | 0 | 2.360 | -2.360 |
| Langfristige Schulden | 2.907 | 444.357 | -441.450 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 521 | 88.492 | -87.971 |
| Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 168.162 | -168.162 |
| Kurzfristiger Anteil für Zuwendungen der öffentlichen Hand | 0 | 2.108 | -2.108 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 2.177 | 45.727 | -43.550 |
| Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern | 260 | 11.142 | -10.882 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 113 | 11.899 | -11.786 |
| Kurzfristige Schulden | 3.071 | 327.530 | -321.501 |
| Bilanzsumme | 24.927 | 1.091.783 | -1.066.856 |

Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie haben sich nicht ergeben.

Von dem Wahlrecht der vorzeitigen Anwendung von Änderungen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, hat die BLG AG keinen Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

2

Sonstige betriebliche Erträge

| <i>in TEUR</i> | 01.01.2014 - 30.06.2014 | 01.01.2013 - 30.06.2013 (angepasst) |
|--|------------------------------------|--|
| Durchgeleitete Vergütungen für den Vorstand | 2.004 | 2.449 |
| Vergütungen von der BLG KG | 927 | 934 |
| Durchgeleitete Vergütungen für den Aufsichtsrat | 121 | 141 |
| Erträge aus Erfüllungsansprüchen für Pensionsverpflichtungen | 74 | 73 |
| Erträge aus der Weiterbelastung von Aufwendungen | 14 | 0 |
| Erträge aus der Auflösung von Schulden | 9 | 0 |
| Übrige | 37 | 37 |
| Gesamt | 3.186 | 3.618 |

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder sowie die Vergütungen des Aufsichtsrats werden auf Basis der gesellschaftsvertraglichen Regelungen durch die BLG KG erstattet. Die Vergütungen von der BLG KG beinhalten die ebenfalls gesellschaftsvertraglich geregelte Haftungsvergütung und Arbeitsvergütung für die Tätigkeit als Komplementärin der BLG KG.

3

Personalaufwand

| <i>in TEUR</i> | 01.01.2014 - 30.06.2014 | 01.01.2013 - 30.06.2013 (angepasst) |
|-----------------------------------|------------------------------------|--|
| Löhne und Gehälter | 1.938 | 2.378 |
| Gesetzliche soziale Aufwendungen | 19 | 21 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 18 | 16 |
| Gesamt | 1.975 | 2.399 |

Der Personalaufwand betrifft die Vergütung des Vorstands. Wir verweisen auch auf unsere Ausführungen in Erläuterung Nummer 2.

4

Sonstige betriebliche Aufwendungen

| <i>in TEUR</i> | 01.01.2014 - 30.06.2014 | 01.01.2013 - 30.06.2013 (angepasst) |
|--|------------------------------------|--|
| Administrationskosten | 180 | 164 |
| Rechts- Beratungs- und Prüfungskosten | 132 | 69 |
| Vergütungen für den Aufsichtsrat | 121 | 141 |
| Sonstige personalbezogene Aufwendungen | 47 | 50 |
| Werbung und Repräsentation | 20 | 0 |
| Periodenfremde Aufwendungen | 10 | 0 |
| Übrige | 144 | 113 |
| Gesamt | 654 | 537 |

5

Ergebnis je Aktie der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Jahresüberschusses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt für das erste Halbjahr 2014 bei EUR 0,17 (Vorjahr (angepasst): EUR 0,20). Dieser Berechnung liegen der Jahresüberschusses von TEUR 640 (Vorjahr (angepasst): TEUR 755) und die mit 3.840.000 unveränderte Zahl an Stammaktien zugrunde.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Im Berichtshalbjahr ergab sich wie im Vorjahr keine betragsmäßige Abweichung zum unverwässerten Ergebnis.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie resultiert wie das unverwässerte Ergebnis je Aktie in voller Höhe aus fortgeführten Aktivitäten.

6

Gezahlte Dividende je Aktie

Die Hauptversammlung der BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877– hat am 30. Mai 2014 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, den zum 31. Dezember 2013 ausgewiesenen Bilanzgewinn (nach HGB) in Höhe von TEUR 1.536 zur Ausschüttung einer zum Vorjahr unveränderten Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie zu verwenden. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 68 Prozent. Die Dividende wurde entsprechend am 2. Juni 2014 an die Aktionäre ausgezahlt.

Erläuterungen zur Bilanz

7

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen wie im Vorjahr in voller Höhe gegen die BLG KG.

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.646 (Vorjahr: TEUR 2.907) betreffen vollumfänglich Erfüllungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen.

Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| <i>in TEUR</i> | 30.06.2014 | 31.12.2013 (angepasst) |
|--|-------------------|----------------------------------|
| Forderungen aus Cash Management gegen die BLG KG | 13.244 | 12.401 |
| Kurzfristige Ausleihungen an die BLG KG | 5.227 | 5.227 |
| Abgegrenzte Aufwendungen aus der an die BLG KG geleisteten Geschäftsbesorgungsvergütung | 165 | 0 |
| Erfüllungsansprüche für Pensionsverpflichtungen gegen die BLG KG | 113 | 113 |
| Übrige | 0 | 4 |
| Gesamt | 18.749 | 17.745 |

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

8

Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals in den ersten sechs Monaten der Jahre 2014 und 2013 ist als eigenständiger Bestandteil des Zwischenabschlusses in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2014 gesondert dargestellt.

9

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| <i>in TEUR</i> | 30.06.2014 | 31.12.2013 (angepasst) |
|---|-------------------|----------------------------------|
| Verbindlichkeiten Dritte | 128 | 26 |
| Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen | 381 | 495 |
| Gesamt | 509 | 521 |

10**Sonstige Verbindlichkeiten**

| <i>in TEUR</i> | 30.06.2014 | 31.12.2013 (angepasst) |
|---|-------------------|----------------------------------|
| Rückstellungen für variable Vergütungen | 685 | 1.754 |
| Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer | 141 | 397 |
| Abgegrenzte Erträge aus der Haftungsvergütung | 474 | 0 |
| Übrige | 28 | 26 |
| Gesamt | 1.328 | 2.177 |

Segmentberichterstattung**11****Segmentberichterstattung**

Die BLG AG umfasst keine operativen Segmente im Sinne von IFRS 8, da sie ausschließlich als geschäftsführende Komplementärin der BLG KG tätig ist und keine Umsatzerlöse erwirtschaftet. Aus diesem Grund entfällt eine Segmentberichterstattung.

Sonstige Erläuterungen**12****Finanzinstrumente**

In der unten stehenden Tabelle werden die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (ausschließlich aus der Kategorie „loans and receivables“) und finanziellen Verbindlichkeiten (ausschließlich aus der Kategorie „financial liabilities at amortised cost“) zusammengestellt. Da diese ausnahmslos kurzfristig fällig sind, resultieren aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert keine wesentlichen Effekte und der Buchwert stellt somit einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Aus diesem Grund wird auf die Angabe von Zeitwerten sowie auf die Einstufung in eine fair-value-Hierarchie verzichtet.

| <i>in TEUR</i> | 30.06.2014 | 31.12.2013 (angepasst) |
|--|-------------------|----------------------------------|
| | Buchwerte | Buchwerte |
| AKTIVA | | |
| Finanzielle Vermögenswerte, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | | |
| kurzfristig | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.414 | 4.249 |
| Übrige sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 18.471 | 17.628 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 28 | 26 |
| | 19.913 | 21.903 |
| PASSIVA | | |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden | | |
| kurzfristig | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 509 | 521 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 713 | 1.780 |
| | 1.222 | 2.301 |

13

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist persönlich haftende Gesellschafterin der BLG KG. Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist auf Grund der Eigenkapitalausstattung und der für die Folgejahre erwarteten positiven Ereignisse der BLG KG nicht erkennbar.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen zum 30. Juni 2014 nicht vor.

14

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ist Mehrheitsgesellschafter der BLG AG mit einem Anteil am gezeichneten Kapital von 50,4 Prozent und hat aufgrund des Beschlusses über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende erhalten.

Für die Übernahme der Komplementärfunktion in der BLG KG sowie der Leitungsfunktion der BLG-Gruppe hat die BLG AG eine Haftungsvergütung und eine Geschäftsführungsvergütung erhalten. Zusätzlich wurden der Gesellschaft unmittelbar aus der geschäftsführenden Tätigkeit bei der BLG KG entstehende Aufwendungen von dieser erstattet. Dies betrifft im Wesentlichen die Bezüge der Vorstandsmitglieder sowie die Vergütungen des Aufsichtsrats. Wir verweisen hierzu auch auf die Ausführungen in Erläuterung Nummer 2.

Weitere wesentliche Änderungen bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 nicht ergeben.

15

Angaben zu Aufsichtsrat und Vorstand

In der personellen Zusammensetzung des **Vorstands** haben sich vom Berichtszeitraum bis zur Aufstellung folgende Änderungen ergeben:

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 27. Mai 2015 Herrn Dieter Schumacher in den Vorstand berufen. Herr Schumacher ist zum 1. Januar 2016 Herrn Hartmut Mekelburg in seiner Funktion als Arbeitsdirektor gefolgt, der zum Jahresende 2015 aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus in seiner Sitzung am 17. September 2015 beschlossen, die Vorstandsverträge von Jens Bieniek (Finanzen) und Michael Blach (Geschäftsbereich AUTOMOBILE) um fünf Jahre zu verlängern.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 2015 Herrn Jens Wollesen mit Wirkung zum 1. Juli 2016 zum gesamtvertretungsberechtigten Mitglied des Vorstandes berufen. Herr Jens Wollesen hat die Verantwortung für den Geschäftsbereich CONTRACT übernommen und tritt somit die Nachfolge von Herrn Andreas Wellbrock an, der sein Mandat zum 31. Dezember 2015 niedergelegt hatte.

Herr Emanuel Schiffer, zuständig für den Geschäftsbereich CONTAINER, wird sein Mandat als Mitglied des Vorstandes der BLG AG nicht verlängern und zum 31. Dezember 2016 in den Ruhestand treten.

In der Sitzung am 20. Juni 2016 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Michael Blach mit Wirkung zum 1. Januar 2017 als Co-Vorsitzenden in die Gruppengeschäftsführung der EUROGATE Beteiligungs-GmbH als Nachfolger für Herrn Emanuel Schiffer zu entsenden.

Im **Aufsichtsrat** haben sich vom Berichtszeitraum bis zur Aufstellung folgende Änderungen ergeben:

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 hat Herr Uwe Beckmeyer sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Als Nachfolger wurde Herr Dr. h.c. Klaus Wedemeier, Bürgermeister a.D., von der Hauptversammlung am 30. Mai 2014 als Vertreter der Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl erfolgte mit Wirkung ab Beendigung dieser Hauptversammlung bis zur Beendigung der Hauptversammlung, welche über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2017 beschließt.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 hat Herr Dieter Schumacher im Hinblick auf seinen Wechsel in den Vorstand sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle rückt Frau Birgit Holtmann, Leiterin Personal bei der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, nach. Der Aufsichtsrat hat sich vergewissert, dass Frau Birgit Holtmann den zu erwartenden Zeitaufwand als Aufsichtsratsmitglied aufbringen kann.

Mit Wirkung zum 31. Mai 2016 hat Herr Dirk Reimers sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Stefan Schubert nachgerückt. Herr Stefan Schubert ist durch gerichtlichen Beschluss des Amtsgerichts Bremen vom 3. Juni 2016 als Mitglied des Aufsichtsrates bestellt worden.

Mit Wirkung zum 1. Juni 2016 hat Herr Wolfgang Lemke sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. An seine Stelle ist Herr Klaus Pollok nachgerückt. Herr Klaus Pollok ist im Jahre 2013 als Ersatzmitglied für Herrn Wolfgang Lemke gewählt worden und hat mit Schreiben vom 20. April 2016 das Mandat angenommen.

16

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des ersten Halbjahres 2014 und der Aufstellung des Zwischenabschlusses am 13. September 2016 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den 30. Juni 2014 ergeben.

Bremen, 13. September 2016

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–



Frank Dreeke



Jens Bieniek



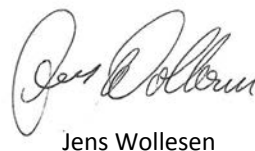
Michael Blach



Emanuel Schiffer



Dieter Schumacher



Jens Wollesen

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
zum Zwischenabschluss und Zwischenlagebericht
für das erste Halbjahr 2014**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bremen, 13. September 2016

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT –Aktiengesellschaft von 1877–, Bremen

Der Vorstand

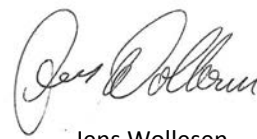

Frank Dreeke


Jens Bieniek


Michael Blach


Emanuel Schiffer


Dieter Schumacher


Jens Wollesen

Finanzkalender 2017

| | |
|---|--------------------|
| Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016 | 05. April 2017 |
| Ordentliche Hauptversammlung 2017 | 18. Mai 2017 |
| Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2016 | 19. Mai 2017 |
| Zwischenbericht Januar bis Juni 2017 | 30. September 2017 |

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der BLG AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der BLG AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die BLG AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Der Zwischenbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger (Unternehmensregister) elektronisch einzureichen.

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen der in diesem Zwischenbericht enthaltenen und den zum Unternehmensregister eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Unternehmensregister eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Impressum

Herausgeber

BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
–Aktiengesellschaft von 1877–
Präsident-Kennedy-Platz 1
28203 Bremen, Deutschland

www.blg-logistics.com

Ansprechpartner

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Investor Relations

Ina Oeing
Telefon: +49 (0) 421 398 3385
Fax: +49 (0) 421 398 3233

Keis Mourani
Telefon: +49 (0) 421 398 3756
Fax: +49 (0) 421 398 3233

E-Mail: ir@blg.de

Bestellung des Geschäftsberichts

Investor Relations

E-Mail: ir@blg.de
Internet: www.blg-logistics.com/ir
Fax: +49 (0) 421 398 3233